

**Zeitschrift:** Arbido-B : Bulletin  
**Band:** 6 (1991)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Umschau = Tour d'horizon

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ausstellungen Expositions

### Jahresausstellung der Stifts- bibliothek St. Gallen

1. Dezember 1990 – 2. November 1991

#### Bibliophiles Sammeln und Historisches Forschen

Der Schweizer Polyhistor Aegidius Tschudi (1505–1572) und sein Nachlass in der Stiftsbibliothek St. Gallen.

*Öffnungszeiten:*

#### **Juni, Juli, August**

an Werktagen: 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr

an Sonn- und 10.30 – 12 Uhr und

Feiertagen: 14 – 16 Uhr

Öffentliche Führungen (3.6.–28.9.) jeweils  
werktags: 10.30 Uhr, 14.30 Uhr, 15.30 Uhr

#### **September, Oktober**

an Werktagen: 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr

an Sonn- und 10.30 – 12 Uhr

Feiertagen: nachmittags geschlossen

Eidg. Bettag (15. September): geschlossen;

Gallustag (16. Oktober): 11 – 12 Uhr, nachmit-  
tags geschlossen.

## Umschau Tour d'horizon

### 530 000 publications at the touch of a button

Finding information on journals, newspapers, monographs or any serial publications in practically any country in the world will become considerably easier before the end of this year, as the International Serials Data System (ISDS) is transferring its Register to CD-ROM.

The Register, which currently lists 530 000 serial publications from 193 countries in the world, has so far been published on either microfiche or magnetic tape. The number of entries has almost doubled in the last five years – and a complete set of the Registry now fills 205 fiches or three magnetic tapes.

The microfiche are far too many to handle easily, and as a consequence the ISDS has lost some of its subscribers in recent years.

To provide data in a less cumbersome format, the ISDS has decided to start distributing the Register on CD-ROM. With this system, the data can be accessed directly through a computer, and all the 205 microfiche are replaced by one single CD, which will be published quarterly.

«The prototype disk will be published in June, and we expect to publish the first version of the Register on CD-ROM in October», says Anne Santiago, Director of the ISDS Centre in Paris.

Having the whole register on CD-ROM makes looking for, for instance, every publication in Spanish since 1982 with the word «medicine» in the title, a work of seconds. Sifting through

microfiche for the same information would take hours.

The Register is the equivalent for serial publications of the International Standard Book Number (ISBN), which assigns every book an identity number.

Since its inception in 1971, the ISDS has provided the same service for serial publications. Through the national libraries of each member country, serial publications are assigned an International Standard Serial Number, an ISSN. On request, the ISDS assigns these numbers to countries that are not member states, in order to have as complete a coverage as possible.

This data, containing the names and identifying titles of the publications, names of publishers, places of publication, and links with other publications, is collected in the Register at ISDS headquarters in Paris, and distributed, free of charge, to all 50 member states.

The ISDS finances its activities by selling its data to non-members, from contributions by member states and UNESCO – and from the French government, which provides 60 per cent of the ISDS budget.

## ManagementInfo Wirtschaft – Online auf FIZ-Technik

Seit vier Jahren produzieren 16 Kreditinstitute aus dem deutschsprachigen Raum gemeinsam eine Wirtschaftsdatenbank. Vor einem Jahr wurde diese Datenbank unter dem Label DRKW auf dem Schweizer Host Data-Star in Bern aufgelegt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seit April dieses Jahres ist diese Literatur-Referenzdatenbank neu auch den Kunden von FIZ-Technik in Frankfurt zugänglich.

Diese unter dem Namen **«MIND ManagementInfo Wirtschaft»** vertriebene Datenbank weist Literaturreferenzen aus, zirka 150, meist deutschsprachigen Fachzeitschriften mit den Schwerpunkten Bank- und Börsenwesen,

Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Management sowie Branchen- und Länderberichte nach. Das Angebot wird überdies durch aktuelle Beiträge zu den Themen über Deutschland, Osteuropa und den EG-Binnenmarkt abgerundet.

Alle Dokumente der Datenbank enthalten eine Reihe inhaltsbeschreibender Deskriptoren sowie eine informative Kurzfassung. Die von den Mitarbeitern der Informations- und Dokumentationsstellen der beteiligten Kreditinstitute aufgearbeiteten Zeitschriften werden möglichst aktuell nachgewiesen. Bei der Auswahl der Artikel wird besonderen Wert auf den praktischen Bezug der Beiträge gelegt.

Die Datenbank MIND schliesst eine Lücke zwischen rein betriebswirtschaftlich oder rein volkswirtschaftlich orientierten deutschsprachigen Datenbanken und der Vielzahl amerikanischer Wirtschaftsdatenbanken, welche spezifisch europäische Fragestellungen nur unzureichend in ihrem Angebot berücksichtigen. Gemäss der jüngsten Ausgabe der «Nachrichten» der FIZ-Technik sind die Vorteile wie folgt beschrieben: «Der entscheidende Wert von MIND liegt im Praxisbezug, die Produzenten sind gleichzeitig die Hauptnutzer. Sie kennen aus den täglichen Arbeiten den Informationsbedarf ihrer Häuser und deren Kunden aus der Wirtschaft, den Verbänden und wirtschaftsnahen Instituten. Sie können daher schnell reagieren und das Produkt den Marktbedürfnissen anpassen.»

Hans-Peter Jaun

## Infobase 1991

Die Infobase 1991, welche vom 23. bis 25. April 1991 in Frankfurt in einer neuen Messehalle stattfand, hat ihr Gesicht leicht verändert. Auf kleinerem Raum standen die Stände dichter gedrängt, und die dadurch bewirkte optische Redimensionierung vermittelte den scheinbaren Eindruck eines grösseren Besucherstromes. Im Vergleich zu früheren Jahren prägte ein wesentlich umfassen-



deres Fachwissen die Besucherschar. Als nach wir vor unbefriedigend zu bezeichnen sind die Verpflegungs- und Kommunikationsmöglichkeiten für jene Messebesucher, welche zwei oder drei Tage auf dem Gelände verbringen.

Im Gegensatz zu den Vorjahren gab es keine sensationellen Neuigkeiten zu verzeichnen. Bei der Präsentation von neuen Wirtschaftsdatenbanken stiessen jene Angebote auf ein besonderes Interesse, welche in räumlicher Hinsicht die EG und Osteuropa abdecken. Diesbezüglich darf auf die Neuerungen bei den Hosts Data-Star, FIZ-Technik und GBI verwiesen werden.

Mit «user-friendly-interfaces» versuchen die Hosts, neue Benutzersegmente zu erschliessen. Dies wird ihnen fraglos gelingen. Andererseits begrenzen die limitierten Anwendungsmöglichkeiten, wie sie zum Beispiel Business Focus von Data-Star oder Sherlock von FIZ-Technik bieten, die Ausschöpfung des vorhandenen Informationspotentials, das heisst, dieser Weg kann professionelle Recherchen nie ersetzen. Vorrangiges Ziel sollte es sein, die «Intelligenz» des Personal Computers optimaler auszuschöpfen und durch den Host direkt der Nutzung von Datenbanken zugänglich zu machen. Ob Data-Star den Durchbruch auf diesem Wege schaffen wird, darf mit Spannung erwartet werden.

Dem langjährigen Messebesucher fiel rasch die stark gewachsene Präsenz von CD-ROM-Produkten auf. Verschiedene Hosts bieten ausgewählte Datenbanken auf CD-ROM an und beschreiten damit einen Weg der Diversifizierung.

Die Online-Szene hat sich etabliert – diese Aussage ist angesichts des überraschend starken Besucheraufmarsches bei den von den Hosts organisierten User-Meetings am Vortag der Infobase mehr als gerechtfertigt. Im Vergleich zum Vorjahr haben auch die Präsentationen an Inhalt und Qualität gewonnen. Dass solche Veranstaltungen auch originell und ansprechend durchgeführt werden können, bewiesen GBI mit der «Schweinebank» oder Data-Star und FIZ-Technik im Palmengarten auf der Schwelle zur Tropenwelt.

Begleitet wurde die Messe auch dieses Jahr von verschiedenen Seminaren, welche von der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation (DGD) organisiert wurden. Zur Auswahl stand ein ganzes Spektrum von Vorträgen aus verschiedenen Fachgebieten wie EG-Information, Firmendatenbanken, statistische Datenbanken, Marketing von Informationsdienstleistungen, CD-ROM, Patente. Wenn auch einige Referate sehr allgemein gehalten wurden, trugen diese Veranstaltungen dazu bei, im immer grösseren Angebot den Überblick zu wahren. Gleichzeitig stellten die eher objektiv vermittelten Informationen ein Gegengewicht dar zu den Werbeanstrengungen der einzelnen Aussteller.

Neu wurden dieses Jahr Recherchen zu ausgewählten Themen live demonstriert. «Alte Online-Hasen» präsentierten ihre Lösungen zu den eingegangenen Fragen direkt auf dem PC und bezweckten damit, auch Profis praktische Tips für die tägliche Arbeit zu vermitteln. Bei dieser Gelegenheit wurden jeweils auch die Schwerpunkte und Besonderheiten der angewählten Hosts und Datenbanken dargestellt.

An ganz vereinzelt Aussteller-Ständen konnte man sich etwas mit neusten Entwicklungen wie Hypertext, Multimedia, WORM- und M/O-Speichermedien vertraut machen. Es wäre zu begrüssen, wenn nächstes Jahr auch im Rahmenprogramm vermehrt auf solche zukunftssträchtige Neuheiten eingegangen würde.

Aufgefallen ist die recht geringe Präsenz der Schweiz; nicht nur Aussteller, besonders Besucher aus der Schweiz schienen relativ schwach vertreten zu sein. Täuscht der Eindruck oder liessen sich tatsächlich wenige Schweizer «Onliner» nach Frankfurt bewegen?

Hans-Peter Jaun  
Markus Ehrler

## La librairie Marzocchi à 15 ans

Fondée en 1976 par Jean Patrice Marzocchi champion d'athlétisme, la librairie Marzocchi à Bastia en Corse fête ses 15 ans.

Jean Patrice Marzocchi organise dans sa librairie des dédicaces de livres, des actions de promotion du livre et de la lecture, et aussi des expositions: les Corses et l'aviation, les Corses et l'art lyrique, le chemin de fer Corse, Pascal Paoli, Carnot en Corse, Cesar Vezani...

La librairie est aussi éditeur: Bernardin de St-Pierre projets pour la Corse, Maupassant: Chroniques insulaires, Voltaire: de la Corse...

Le librairie est lui-même auteur d'un livre album sur la Corse (sur la vie en Corse au début du siècle).

La librairie édite des cartes postales sur la Corse et des catalogues de vente de livres anciens et épuisés et recherche TOUS LES LIVRES SUR LA CORSE ANCIENS ET MODERNES.

Elle peut expédier des livres Corses dans le monde entier.

La librairie Marzocchi grâce à son action est le promoteur de la culture Corse.

Librairie Marzocchi, 2, rue du Conventionnel Saliceti, 20200 Bastia, Corse

## Literatur aus der Karibik: Hinter dem Strand blüht das Leben

Immer stärker wird hierzulande das Bild von der Karibik durch die Farbprospekte der Tourismusbranche bestimmt. Die immergleichen Bilder von palmengesäumten Stränden verdecken eine vielfältige, oft spannungsreiche Realität. In einer nun bald 500jährigen Geschichte, geprägt von Eroberung, Sklaverei und Widerstand, haben sich auf den Karibischen Inseln Menschen und Kulturen aus drei Kontinenten vermischt und

tun es noch immer. Literatur spielt eine wichtige Rolle in diesem Laboratorium der Kulturen.

Eine neue Dokumentation der Erklärung von Bern, entstanden im Anschluss an eine gemeinsam mit der Paulus-Akademie durchgeführte Veranstaltungsreihe, gibt eine Einführung in diese starke und faszinierende Literatur. In ausführlichen Porträts werden vier der bedeutendsten Autorinnen und Autoren der französischsprachigen Karibik vorgestellt: Maryse Condé aus Guadeloupe, Simone Schwarz-Bart und Xavier Orville aus Martinique und René Depestre aus Haiti.

Bei aller Beschränktheit des Raums und der politischen und wirtschaftlichen Abhängigkeit, die heute noch die Wirklichkeit auf vielen der Inseln prägt, geht es in dieser Literatur immer wieder darum, das Leben neu zu erfinden, es «aus der Tiefe heraufzuziehen» und vom Himmel herunterzuholen. «Wir haben keine Eltern» sagt Simone Schwarz-Bart, «aber die Erde der Insel ist unsere Mutter. Man muss sie lieben, bepflanzen». Die Situation der Elternlosigkeit verpflichtet dazu, schöpferisch zu sein. Sie verbindet die Schriftstellerinnen und Schriftsteller auch mit den Wurzellosen und den Ausgestossenen, macht den Umgang mit Fremden zu einem zentralen Thema ihres Schreibens. Ein Schreiben, das sich durch eine unbändige Lebenskraft auszeichnet und beeindruckt durch die Breite und Vielschichtigkeit, in der es Wirklichkeit und Fantasie, Vergangenes und Gegenwärtiges miteinander verwebt.

Die Dokumentation «Das Leben neu erfinden. Literatur aus der Karibik» kann gratis bei der Erklärung von Bern, Postfach 177, 8031 Zürich, bestellt werden.

## Gale Research acquires Cuadra Database products

Gale Research has acquired Directory of Online Databases and Directory of Portable Databases from Cuadra/Elsevier, a joint venture of Cuadra Associates and Elsevier Science Publishing Company Inc. The ac-



quisition establishes Gale, whose titles include the critically acclaimed Computer-Readable Databases, as the leading publisher of directories for the information industry. No editorial or schedule changes are planned for Directory of Online Databases, widely regarded as the industry's leading directory, or Directory of Portable Databases a new book created to keep up with the growth of CD-ROM products. Cuadra Associates will remain closely involved editorially with the directories, which will carry the name Cuadra/Gale during the transition period. A planned CD-ROM product, announced by Cuadra/Elsevier in February, has been postponed.

«We're proud of the position that our database publications have achieved, in print and online, over the past twelve years» said Carlos Cuadra, President of Cuadra Associates Inc. «We're gratified that they will be incorporated into a publishing and marketing programme that will help them grow to their full potential.»

Established in 1954, Detroit-based Gale Research Inc is a leading publisher of reference products for libraries and businesses.

Address: Gale Research International Ltd.,  
Publicity Dept, P.O. Box 699, North Way  
Andover, Hampshire, England SP10 5YE.

## Einmaliger Publikationserfolg für Baudoc-Bibliothek

Die Schweizer Baudokumentation, das nationale Informationszentrum für das Bauwesen in der Schweiz, verzeichnet im ersten Quartal 1991 einen einmaligen Publikationserfolg. Gegenwärtig stehen über 220 000 Dokumentationsordner bei 4930 Architektur- und Planungsbüros, amtlichen Baubüros, Immobiliengesellschaften, Universitäten und technischen Ausbildungsstätten sowie bei Unternehmungen des Bauwesens. Insgesamt benützen über 100 000 Baufachleute die Baudoc-Bibliothek als Arbeitsinstrument.

Die Baudoc-Bibliothek setzt sich aus 10 Ordnern mit bauteoretischen Informationen für Planung, Entwurf, Bauausführung und Kalkulation sowie 34 Ordnern mit Informationen über Bauprodukte zusammen. Besonderes Gewicht wird dabei der Aktualität zugemessen. Deshalb werden sämtliche Baudoc-Ordner am Sitze des Benutzers jährlich fünfmal durch speziell ausgebildete Dokumentalistinnen revidiert und ergänzt.

Obschon das Bauwesen sich naturgemäss mehrheitlich auf nationaler Ebene abspielt, hat die Schweizer Baudokumentation vor Jahrzehnten schon die Wichtigkeit der internationalen Kompatibilität erkannt. Deshalb sind sowohl Ordnungssysteme wie Kataloge für die Bauprodukteklassifikation gemäss den international gültigen Kriterien ausgelegt. Dadurch behalten die Informationsgrundlagen auch im Hinblick auf eine verstärkte Europäisierung des Baumarktes ihre volle Gültigkeit. Dies um so mehr als die gegenwärtige Baudoc-Bibliothek parallel zu einer umfassenden Baudoc-Datenbank mittels elektronischer Datenträger ausgebaut wird. Unter der Bezeichnung Euro-Bau wurden an der Swissbau 91 entsprechende Pilotprojekte der breiten Öffentlichkeit erstmals vorgestellt.